

Informationen zur Aufgabenübertragung

Zum 01.01.2026 hat die Gemeinde Tarp die Aufgabe der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung auf den Wasserverband Nord übertragen. Die Aufgabenübertragung ist vollzogen und wurde durch die Kommunalaufsicht bestätigt.

Der Wasserverband Nord übernimmt damit den technischen Betrieb aller Schmutzwasserkanäle und der dazugehörigen Systeme sowie den überwiegenden Teil des Niederschlagswassernetzes. Anlagen und Einrichtungen, die ausschließlich der Straßenentwässerung dienen, verbleiben zunächst weiterhin bei der Gemeinde Tarp. Auch personell ist der Übergang umgesetzt worden. Die bisherigen gemeindlichen Mitarbeiter der Kläranlage sind zum Wasserverband Nord gewechselt.

Mit der technischen Betreuung geht zugleich die Zuständigkeit für die Gebührenkalkulation und die Gebührenabrechnung auf den Wasserverband Nord über. Dafür müssen die abrechnungsrelevanten Daten von rund 2.500 AnschlussinhaberInnen und den dazugehörigen Wasserzählern in das System des Verbandes eingepflegt und korrekt zugeordnet werden. Trotz der medial oft hervorgehobenen nahezu unbegrenzten Möglichkeiten von KI Systemen ist dieser erste Schritt in der Praxis in hohem Umfang mit händischer Eingabe und sorgfältiger Prüfung verbunden. Hinzu kommt eine Besonderheit in Tarp: Anders als bei vielen vergleichbaren Aufgabenübertragungen liegen die Kundendaten nicht bereits aus einer bestehenden Trinkwasserversorgung beim Verband vor, da die Trinkwasserversorgung in Tarp weiterhin über das gemeindliche Wasserwerk erfolgt. Das macht die Umstellung aufwendiger und erfordert zusätzliche Abstimmungen.

In einem Abschlagsbescheid werden die Abschläge für den Gebührenbescheid 2026 zur Schmutz- und ggf. Niederschlagswasserbeseitigung festgelegt. Die regulären Abschlagstermine 2026 sind der 02.03., 01.05., 01.07., 01.09. und der 02.11.

Aus den oben genannten Gründen werden nicht alle AnschlussinhaberInnen zeitgleich am Anfang dieses Jahres ihren Abschlagsbescheid zusammen mit einem Informationsschreiben erhalten können. Das hat zur Folge, dass ggf. weniger Abschlagstermine verbleiben und die Abschlagshöhe dementsprechend höher ausfällt. Über das Jahr betrachtet entsteht dadurch jedoch keine höhere oder geringere Gesamtbelaustung, es handelt sich ausschließlich um eine Verschiebung innerhalb des Abrechnungsjahres.

Der WV Nord und die Gemeinde Tarp bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für diese Anlaufphase. Im kommenden Jahr wird das Abrechnungssystem routiniert funktionieren und die Abläufe werden sich wie gewohnt einspielen.